



Fachkräftemangel – eine Chance für mich?

Die eigene berufliche Zukunft spielt für junge Menschen eine zentrale Rolle. Was möchte ich später machen? Welche Möglichkeiten habe ich? Welche Berufsfelder sind für mich interessant? Wo habe ich die größten Chancen, Karriere zu machen? Diese Fragen beschäftigen Jugendliche spätestens dann, wenn sie sich einem Abschluss nähern.

Im März 2022 gab es bereits 1,5 Millionen offene Stellen und Arbeitgebende die händeringend nach Fachkräften suchten. Bietet der Fachkräftemangel nicht auch Chancen für junge Menschen? Dieser Frage gehen die Schülerinnen und Schüler in dieser Unterrichtseinheit auf den Grund. Dabei erhalten sie Einblicke in die Ursachen des enormen Mangels sowie zukünftige Folgen, die daraus resultieren. Statistiken über die Berufsfelder, welche besonders betroffen sind, weiten den Blick für interessante Berufe. Mit einem Plädoyer wird mit Vorurteilen gegenüber Berufen mit Fachkräftemangel aufgeräumt und die Schülerinnen und Schüler stellen für einen Beruf ihrer Wahl die wichtigsten Schlüsselqualifikationen zusammen.

Überblick

Themenbereich	Berufliche Orientierung, Berufs- und Arbeitswelt
Anforderung	Gesamtschule
Klassenstufe	Klasse 9/10
Vorwissen	–
Zeitbedarf	2 Unterrichtsstunden
Methode	Plädoyer, Ranking
Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none">◆ erklären den Begriff „Fachkräftemangel“.◆ nennen die Ursachen und Folgen von Fachkräftemangel.◆ erstellen eine Rangliste der betroffenen Berufsfelder und vergleichen diese mit einer Statistik.◆ entkräften Vorurteile gegenüber Berufen mit Fachkräftemangel und recherchieren spezifische Schlüsselqualifikationen.
Schlagworte	Fachkräftemangel, Schlüsselqualifikationen
Autorin	Ina Banzhaf
Redaktion / Produktion	Klett MINT – Klett Verlagsgruppe (Juni 2023)



Fachkräftemangel: Herausforderungen und Perspektiven

Fachkräftemangel ist für uns in Deutschland ein immer präsenteres Thema. In einzelnen Berufszweigen ist die Suche nach Fachkräften enorm und die benötigten Stellen können in großen Teilen nicht mehr besetzt werden. In den Jahren 2021 – 2022 konnte eine Fachkräftelücke von 537.923 Stellen festgestellt werden. Diese fehlenden Fachkräfte lassen sich insbesondere auf zwei Faktoren umlagern: Den **demografischen Wandel** und die **konjunkturelle Entwicklung** unserer Wirtschaft. Die starken Jahrgänge mit dem bekannten Babyboom in den 50er und 60er Jahren gehen langsam in die Rente und weniger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer kommen nach. Die Bevölkerungspyramide in Deutschland deutet hierbei auch auf keine deutliche Besserung in den kommenden Jahren hin. Die Wirtschaftsleistung Deutschlands (gemessen am BIP) ist bis auf das erste Corona-Jahr 2020 stetig gestiegen. Die so geschaffenen offenen Arbeitsplätze stehen jedoch einer geringeren Anzahl an qualifizierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gegenüber. Die durch den Wohlstand gestiegene Nachfrage an Gütern und Dienstleistungen kann durch das fehlende Angebot aufgrund des Fachkräftemangels nicht bedient werden. Das wiederum bremst im Laufe der Zeit das Wirtschaftswachstum. Die verhältnismäßig niedrige Entlohnung von z. B. Pflegefachkräften und die Tendenz vieler junger Erwachsener, nach dem Abitur zu **studieren**, verstärken den Mangel an qualifizierten Arbeitskräften in Ausbildungsberufen. Außerdem bleibt das Potenzial von Schulabgängern ohne Schulabschluss ungenutzt. Eine OECD-Studie von Herbst 2022 offenbarte, dass fast 10 Prozent der 18 bis 24-Jährigen keiner Arbeit nachgeht. Eine denkbar schlechte Voraussetzung, wenn man bedenkt, dass in 352 von 801 Berufsgruppen laut Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aktuell Fachkräftengpässe herrschen. Dazu gehören maßgeblich Berufe im Gesundheitsbereich (Sozialarbeit, Pflege und Betreuung) wie auch solche im MINT-Sektor (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Kfz-Technik, Informatik, Handwerker zahlreicher Fachrichtungen). Aktuelle Statistiken der Bundesagentur für Arbeit rücken das Augenmerk insbesondere auf Berufe im Bereich Verkehr / Logistik und Verkauf. In diesen beiden Berufsgruppen allein sind knapp 110.000 Arbeitsstellen unbesetzt.

Ende 2022 gab es aus diesen Gründen eine Reform des **Fachkräfteeinwanderungsgesetzes**, welche Personen mit anerkanntem Abschluss und gültigem Arbeitsvertrag die Einwanderung erleichtert. Ferner soll die Einwanderung für Menschen vereinfacht werden, die über eine zweijährige Erfahrung im jeweiligen Beruf verfügen. Die Regierung versucht also, dem Mangel an Fachkräften durch Einwanderung entgegenzuwirken. Weitere Überlegungen sind flexible Arbeitszeiten, erhöhte Arbeitszeiten und späterer Renteneintritt. Auch Anreize durch Arbeitgeber, wie höheres Gehalt, attraktivere Arbeitsbedingungen und Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche können einen Beitrag leisten, um die Symptome des strukturellen Problems zu lösen. Daher gilt es, den Schülerinnen und Schülern diese Nachfrage bewusst zu machen – denn für sie bergen die Arbeitsmarktlücken Potenzial.

Quellen:

<https://www.bpb.de/themen/arbeit/arbeitsmarktpolitik/178757/fachkraeftemangel/>



<https://www.deutschlandfunk.de/arbeitsmarkt-fachkraeftemangel-zuwanderung-arbeitslosigkeit-deutschland-100.html>

<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Dossier/fachkraeftesicherung.html>

<https://de.statista.com/themen/887/fachkraeftemangel/#topicOverview>

Unterrichtsverlauf

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps / Hinweise
1. Unterrichtsstunde: Fachkräftemangel – Bedeutung, Ursachen und Folgen				
5' 	Einstieg I	Die SuS diskutieren den Zusammenhang von Berufen und dem Begriff „Fachkräftemangel“.	M1 „Wir suchen dich“	Partnerarbeit mit möglichst leistungsheterogener Zusammensetzung Unterrichtsgespräch
15' 	Erarbeitung I	Die SuS erarbeiten den Begriff „Fachkräftemangel“.	Film: Gefragter Mangel – Teil 1 (Minutenangabe: 00:00 – 05:15) Arbeitsblatt: Fachkräftemangel – was bedeutet das?	Einzelarbeit Für leistungsschwächere SuS steht ein Arbeitsblatt zur Verfügung. Arbeitsblatt kann nach Teil 2 ergänzt werden.
15' 	Erarbeitung II	Die SuS leiten die Ursachen und Folgen des Fachkräftemangels ab.	M2 Fachkräftemangel – wie kann es dazu kommen? Film: Gefragter Mangel – Teil 2 (Minutenangabe: 05:16 – 10:21) Arbeitsblatt: Ursachen und Folgen des Fachkräftemangels	Leistungsschwächere SuS erarbeiten sich die Inhalte über einen Text, leistungstärkere über Statistiken. Für leistungsschwächere SuS stehen Hilfskarten zur Ausarbeitung von Ursachen und Folgen zur Verfügung.
10' 	Sicherung I	Die SuS erstellen ein Ranking mit den Berufen, welche stark vom Fachkräftemangel betroffen sind. Sie überprüfen ihr Ranking anhand einer Statistik.	Arbeitsblatt: Top 10 der Berufe mit Fachkräftemangel M3 Berufsfelder mit dem größten Fachkräftemangel	Methoden: Ranking, Statistikanalyse Partnerarbeit mit möglichst leistungsheterogener Zusammensetzung
2. Unterrichtsstunde: Fachkräftemangel – Bedeutung für die eigene Berufswahl				
25' 	Einstieg II	Die SuS entkräften Vorurteile gegenüber Berufen mit Fachkräftemangel.	M4 Handwerk? Das ist doch nur anstrengend und unterbezahlt! Arbeitsblatt: Thesen gegen Berufe mit Fachkräftemangel	Methode: Plädoyer Gruppenarbeit Leistungsstarke SuS recherchieren selbständig Vorurteile und Gegenargumente. Leistungsschwächere SuS erhalten vorformulierte Vorurteile und ergänzen Gegenargumente.

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps / Hinweise
15' 	Vertiefung I	Die SuS erschließen den Sinn von Schlüsselqualifikationen und recherchieren diese für einem Beruf mit Fachkräftemangel. Sie notieren die Informationen in einem Steckbrief.	M5 Was brauche ich für meinen Beruf? – Schlüsselqualifikationen Arbeitsblatt: Steckbrief	Einzelarbeit Internet- / PC-Zugang zur Recherche Methode: Galeriegang Die Steckbriefe können im Klassenzimmer für die anderen SuS aufgehängt werden. Leistungsschwächere SuS können den Steckbrief über ein vorstrukturiertes AB erstellen.
5' 	Vertiefung II	Die SuS positionieren sich zu der Aussage: „Der Fachkräftemangel ist eine Chance für mich!“		Methode: Positionslinie

Bedeutung der Symbole

Die Symbole zeigen an, für welche Niveaustufe(n) die Aufgabe / das Arbeitsblatt angedacht ist:



Grundlegendes Niveau



Mittleres Niveau



Erweitertes Niveau

Manchmal bearbeiten Schülerinnen und Schüler mehrerer oder aller Niveaustufen dieselbe Aufgabe / dasselbe Arbeitsblatt.



Dieses Symbol findest du auf den Arbeitsblättern. Die dort gestellten Aufgaben kannst du direkt auf dem Arbeitsblatt lösen.



Der Wegweiser gibt an, dass du hier zwischen unterschiedlichen Arbeitsblättern, Aufgaben oder auch Sozialformen (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) wählen kannst. Deine Wahl kannst du ganz nach deinem Interesse bzw. Leistungsstand treffen.



Diese Symbole zeigen dir an, dass du die Aufgabe zusammen mit einem oder mehreren Mitschülerinnen bzw. Mitschülern bearbeiten sollst. Dabei könnt ihr euch untereinander austauschen und so als Team an einer gemeinsamen Lösung arbeiten.



Das Ausrufezeichen weist dich auf eine wichtige Information oder einen Merksatz hin.

M1



„Wir suchen dich“



Aufgabe



1

Betrachte mit deiner Partnerin / deinem Partner die Anzeige. Was fällt euch dazu ein? Notiert Stichpunkte.



Was geht morgen? – Die Zukunft der Arbeitswelt: Gefragter Mangel?

Teil 1:

Es gibt einen Mangel an Arbeitskräften – trotz Bevölkerungswachstum? Selma macht sich auf den Weg, um genauer nachzuhaken: Was bedeutet Fachkräftemangel? Anika Jansen vom Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung in Köln beantwortet im Interview ihre wichtigsten Fragen dazu.



Arbeitsblatt: Fachkräftemangel – was bedeutet das?

Fragen von Selma:	Antworten von Anika Jansen:
Was bedeutet Fachkräftemangel?	
Wie stark ist Fachkräftemangel in Deutschland ausgeprägt und kann man etwas dagegen machen?	
In welchen Branchen ist der Fachkräftemangel am meisten ausgeprägt?	
Weshalb besteht jetzt das Problem?	
Welche Auswirkungen hat diese Situation auf die jungen Menschen?	
Gibt es bestimmte Skills, die man sich aneignen sollte?	

Fachkräftemangel =

Aufgabe



2

Schau dir den ersten Abschnitt vom Film „Gefragter Mangel“ an.

a) Notiere dir die wichtigsten Punkte aus dem Interview.

b) Erkläre in eigenen Worten den Begriff „Fachkräftemangel“.

M2



Fachkräftemangel – wie kann es dazu kommen?

D

Fachkräftemangel

Als Fachkräftemangel bezeichnet man die Situation, wenn über einen längeren Zeitraum hinweg nicht mehr genügend qualifizierte Fachkräfte für die freie Stellen auf dem Arbeitsmarkt gefunden werden können.

Der Fachkräftemangel in Deutschland hat mehrere Ursachen und zeichnet sich schon seit einigen Jahren insbesondere durch den demografischen Wandel ab. Die Bevölkerung in Deutschland schrumpft aufgrund einer deutlich gesunkenen jährlichen Geburtenrate seit Ende der 90er Jahre, was den Anteil an Erwerbstätigen stetig senkte. Der größte Anteil
5 der deutschen Bevölkerung, die sogenannten „Boomer“, die Mitte der 1950er bis Ende der 1960er Jahre geboren sind, gehen nach und nach in Rente. Diese Fachkräfte lassen sich nur schwer ersetzen.

Die Anforderungen an Arbeitskräfte verändern sich schnell durch die technischen und digitalen Fortschritte der Arbeitswelt. Fort- und Weiterbildungen sind ein maßgeblicher
10 Faktor geworden, um sich anzupassen und weiterhin im Arbeitsmarkt bestehen zu können.

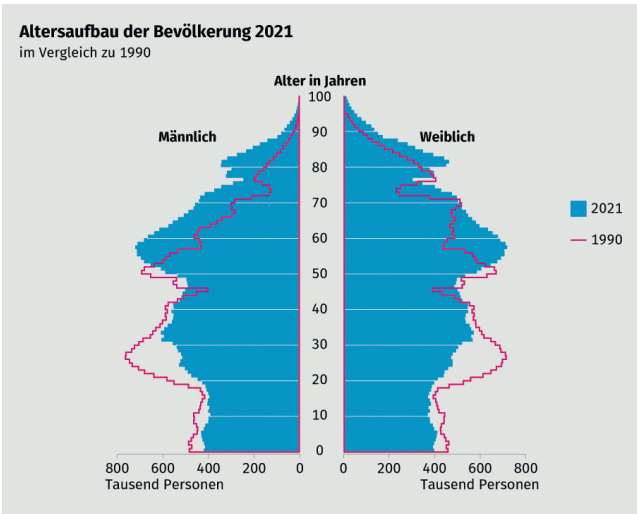
Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte in Westdeutschland durch die Währungsreform (Einführung der D-Mark) und der Einführung der Sozialen Marktwirtschaft das „Wirtschaftswunder“ ein. Der Aufschwung führte zu Wohlstand in den Bevölkerungsschichten, die Vollbeschäftigung trieb die Konjunktur voran. Der Wohlstand zog eine Nachfrage an Gütern und Dienstleistungen
15 nach sich, die die Unternehmen zunächst bedienen konnten und daran wuchsen. Steigt die Nachfrage jedoch höher als das Angebot ist, werden Arbeitskräfte benötigt, um den erhöhten Bedarf an Gütern zu decken. Ist die Geburtenrate jedoch zu niedrig und sind deshalb keine Fachkräfte auf dem Markt verfügbar, entstehen Engpässe, die Auswirkungen auf Konjunktur und Wohlstand haben.

20 Hinzu kommt, dass deutlich mehr Jugendliche studieren, anstatt eine Ausbildung zu beginnen. Dies liegt auch daran, dass Handwerks- und Pflegeberufe gesellschaftlich mittlerweile weniger hoch angesehen und meist schlechter bezahlt werden als akademische Berufe.

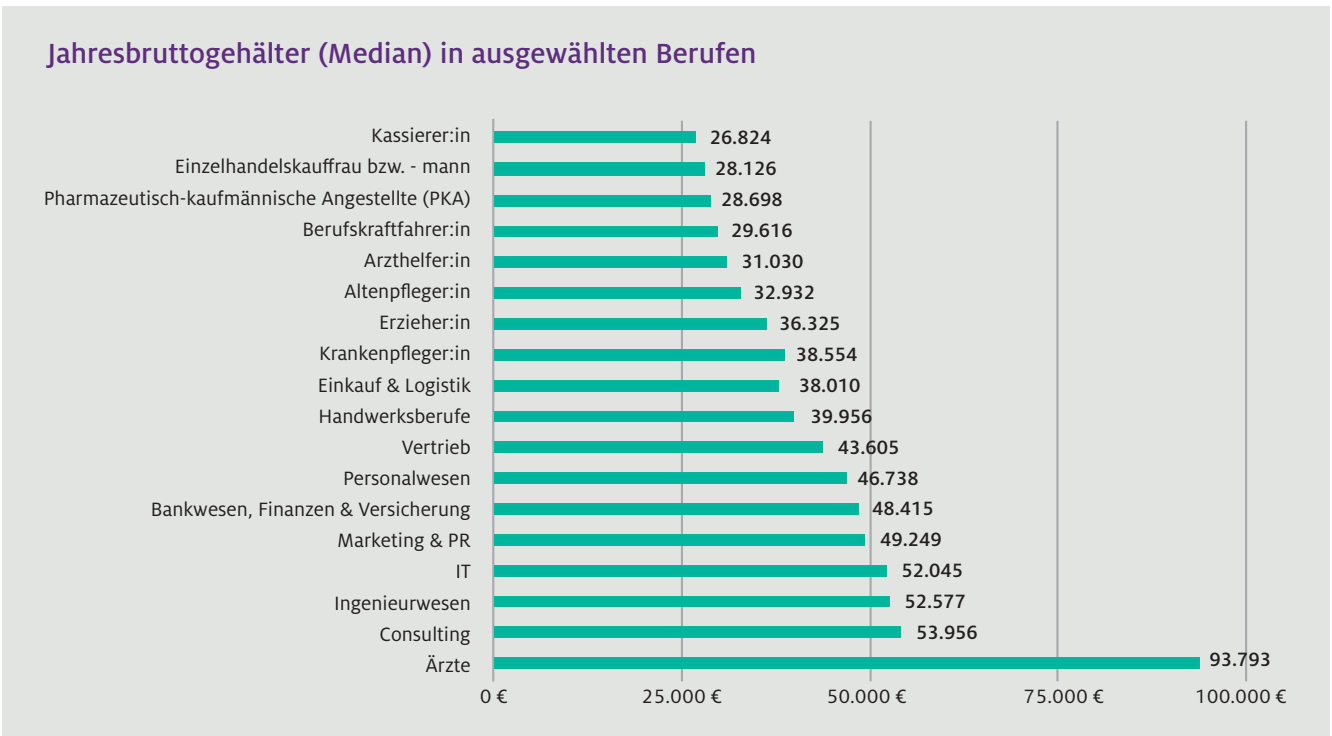
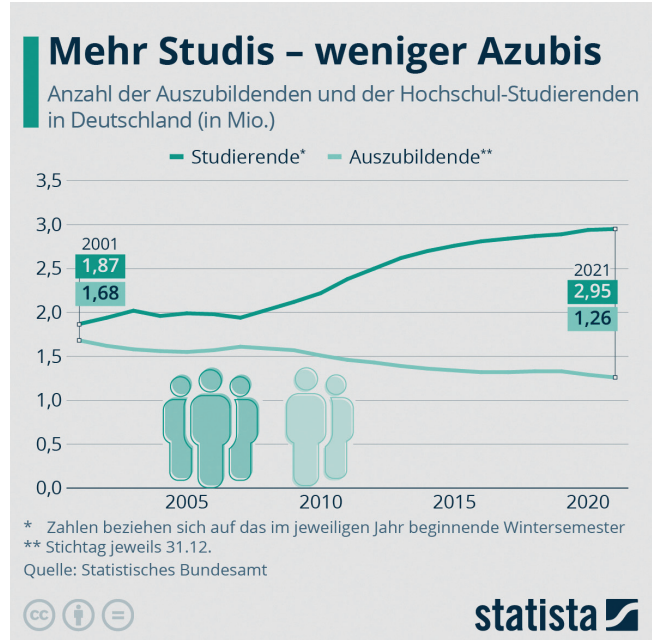
Um die vorhandenen Lücken zu füllen, müssten überdies zahlreiche Arbeitssuchenden Qualifikationen nachholen, um als Fachkraft in einem der benötigten Berufe arbeiten zu können.

M2

Fachkräftemangel – wie kann es dazu kommen?



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022



Eigene Darstellung nach Statista und Gehaltsreport 2023



Was geht morgen? – Die Zukunft der Arbeitswelt: Gefragter Mangel?

Teil 2:

Fachkräftemangel – was darunter zu verstehen ist, das hat Selma bei ihrem Gespräch mit der Expertin bereits herausgefunden. Doch wie zeigt sich dieser Mangel in der Praxis? Selma besucht die Tischlerin Isabelle Vivianne in ihrer Werkstatt in Berlin. Sie ist eine der wenigen Frauen in ihrem Job und erzählt, welche Probleme und Herausforderungen der Fachkräftemangel in der Berufspraxis mit sich bringt.



Arbeitsblatt: Ursachen und Folgen des Fachkräftemangels

Ursachen

Folgen



© pexels

In meinem IT-Unternehmen geht dieses Jahr fast ein Viertel in Rente. Die Belegschaft schrumpft immer mehr, da es einfach zu wenige Erwerbspersonen gibt, die sich bewerben könnten.

Arbeitskräfte im Gesundheitswesen fehlen an allen Ecken und Enden. Die Arbeitsbedingungen sind hart und mit den Löhnen und Gehältern in anderen Branchen können wir nicht mithalten.



© pexels

Nach dem Abi gehe ich auf jeden Fall studieren. Jeder sagt, wenn ich jetzt eine Ausbildung mache, habe ich ja umsonst das Abitur gemacht.



© pexels



© pexels

Mein Telefon steht nicht still. Die Nachfrage nach einem neuen Bad ist so hoch wie noch nie. Ich kann nicht alle Aufträge annehmen. Für so viel Nachfrage fehlt mir das Fachkräftepersonal.

Aufgabe



Bearbeitet M2 und schaut euch den Film „Gefragter Mangel“ an.

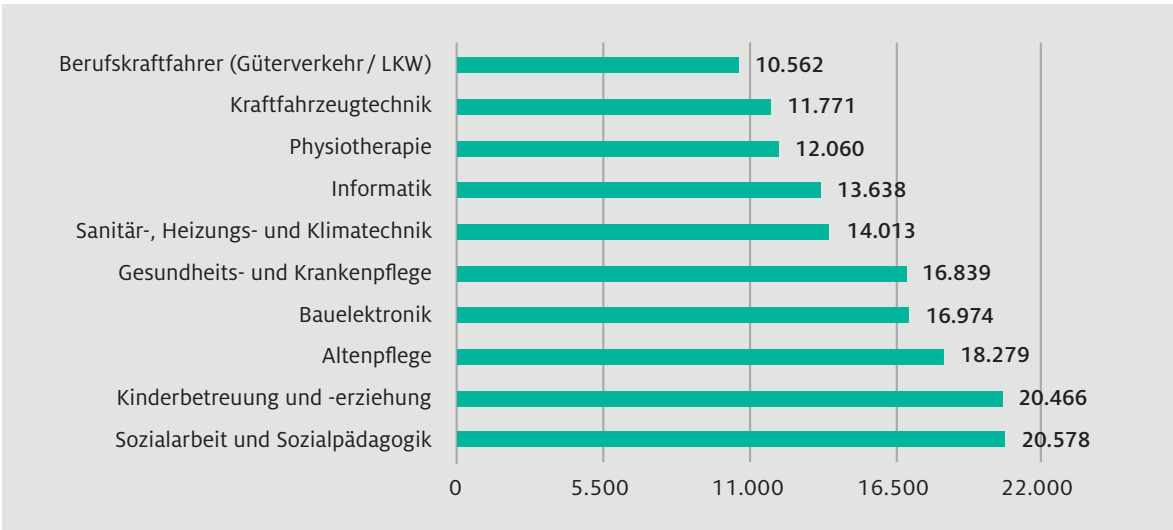
- a) Notiert Ursachen für den Fachkräftemangel.
- b) Überlegt, welche Folgen dieser Mangel für die einzelnen Berufe, aber auch für unsere Gesellschaft/Wirtschaft hat. Tragt die Folgen zusammen.
- c) Stellt eure Ursachen und Folgen der Klasse vor.



Arbeitsblatt: Top 10 der Berufe mit Fachkräftemangel

Platz	Beruf: Mein Tipp
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

M3 Berufsfelder mit dem größten Fachkräftemangel



Stand 2021 / 2022
Quelle: Statista, 2023

Aufgabe



- a) Erstellt in Partnerarbeit eine Rangliste zu den Berufen, welche eurer Meinung nach besonders stark vom Fachkräftemangel betroffen sind. Bezieht in eure Überlegungen auch die gesammelten Ursachen (Aufgabe 3) mit ein.
- b) Diskutiert die Gründe für den Fachkräftemangel in den betroffenen Berufsfeldern (M3).

M4 Handwerk? Das ist doch nur anstrengend und unterbezahlt!

Fürs Klima auf die Straße, aber nicht ins Handwerk?
Dabei lassen sich die politischen Klimaziele ohne Handwerk niemals erreichen.
HIER STIMMT WAS NICHT.

Wieso zähle ich weniger, wenn ich mehr will als PowerPoint?
Dabei entscheiden Innovationen und Know-how aus dem Handwerk unsere Zukunft.
HIER STIMMT WAS NICHT.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEUBAU
UMDENKEN AUF HANDWERK.DE

© DHKT (Deutscher Handwerkskammertag),
Handwerkskammer: Neue Plakatkampagne räumt mit Vorurteilen auf (hwk-reutlingen.de)



Arbeitsblatt: Thesen gegen Berufe mit Fachkräftemangel

Vorurteil	Das spricht dagegen
Arbeit im Handwerk und in sozialen Berufen ist anstrengend.	
Der Handwerksberuf und Berufe im sozialen Bereich sind nur für niedrige Schulabschlüsse geeignet.	
Handwerkerinnen, Handwerker und Menschen in sozialen Berufen werden schlecht bezahlt.	
Das Handwerk ist für Frauen ungeeignet.	
Männer sind für soziale Berufe ungeeignet.	

Vorurteil	Das spricht dagegen

Aufgabe



Ihr seid mit eurer Klasse auf Jobmesse und sollt dort ein Plädoyer für Berufe mit Fachkräftemangel halten. Eure Aufgabe ist es, die junge Generation mit einem überzeugenden Text für diese Berufe zu begeistern. Geht dafür in Kleingruppen zusammen.

- a) Sammelt in einer Tabelle Vorurteile gegenüber Berufen mit Fachkräftemangel und entkräftet sie mit Gegenargumenten. Nutzt das gesamte Wissen der vorangegangenen Materialien und recherchiert selbst weitere Vorurteile und Gegenargumente.
- b) Verfasst ein Plädoyer und tragt es vor der Klasse vor. Achtet darauf, dass euer Plädoyer eine Einleitung mit Begrüßung, einen Hauptteil und einen Schluss enthält.



Plädoyer

Ein Plädoyer ist eine Form von **Rede**, bei der ihr euch gegen oder für ein bestimmtes Thema aussprecht. Dafür informiert ihr euch zunächst über das Thema und haltet Argumente für und gegen fest. Danach formuliert ihr das Plädoyer aus.

Wichtig dabei ist eine **Einleitung**, bei der das Publikum begrüßt und in das Thema eingeführt wird. Erst dann startet ihr mit dem eigentlichen Vortrag. Dabei nennt ihr zunächst die Gegenargumente, bevor ihr eure Argumentation präsentiert.

Das **Ziel** ist, das Publikum von der eignen Meinung zu überzeugen.

Im **Schluss** fasst ihr die wichtigsten Aussagen noch einmal zusammen, denn die sollen im Gedächtnis bleiben!

M5



Was brauche ich für meinen Beruf? – Schlüsselqualifikationen

Fachwissen allein reicht nicht mehr

Schlüsselqualifikationen

Wer im Job vorankommen will, muss teamfähig und belastbar sein und organisieren können. Schlüsselkompetenzen stehen daher sehr hoch im Kurs.

Immer häufiger wird von Nachwuchskräften Schlüsselqualifikationen (SQ) gefordert.

5 Sie sind wesentliche Bausteine in der persönlichen Entwicklung eines jungen Menschen und ebnen nicht selten den Weg nach oben und entscheiden über Beförderungen oder Gehaltserhöhungen. In der Wirtschaft spielen Schlüsselqualifikationen eine überaus wichtige Rolle.

Unternehmen wissen, dass ein Mitarbeiter zwar fachlich top sein kann, was jedoch
10 nicht gleich bedeutet, dass er z. B. auch teamfähig ist.

Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände wünscht sich, dass Berufsanfänger zu gleichen Teilen Schlüsselqualifikationen und fachliche Qualifikationen mitbringen.

15 Die Wirklichkeit sieht anders aus: Die Betriebe klagen, viele Bewerber hätten nur eine mangelhafte Allgemeinbildung und es fehle an methodischem Wissen. Sie kommen mit neuen Aufgaben nicht zurecht, sie haben Probleme beim Zeitmanagement, können keine Besprechungen leiten oder gehen allgemein unstrukturiert an ihre Arbeit. [...]

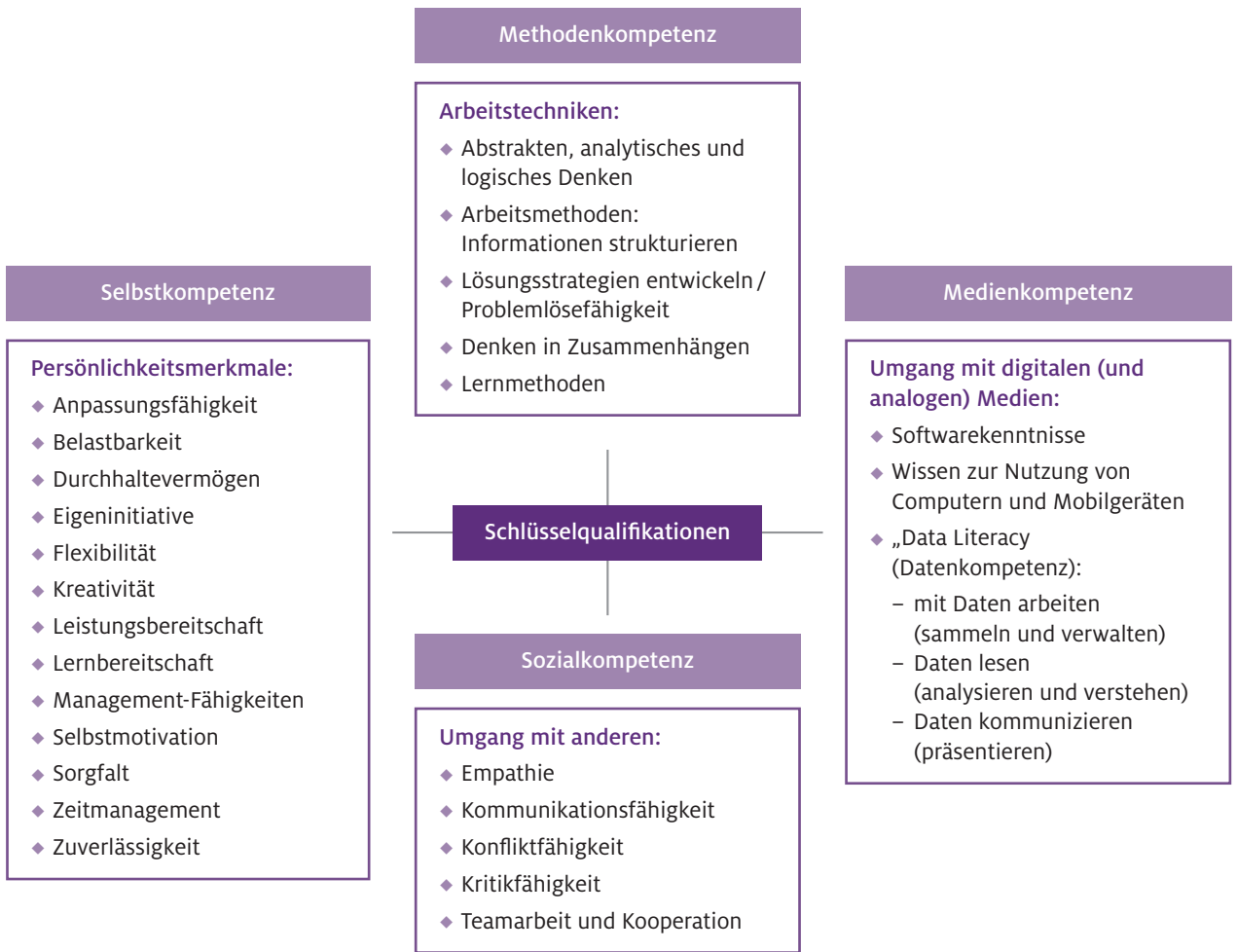
Beruflich ambitionierte Menschen sollten die SQ ihrer Branche gut kennen und sie
20 sich natürlich nach Möglichkeit aneignen. Das kann auch im Rahmen von Fortbildungen geschehen.

Peter Ries: Fachwissen allein reicht nicht mehr. Auf kolping-bildung-essen.de vom 30. September 2021.
<https://kolping-bildung-essen.de/2021/09/30/fachwissen-allein-reicht-nicht-mehr/>

D

Was sind Schlüsselqualifikationen?

Mit **Schlüsselqualifikationen** bezeichnet man die Fähigkeiten, mit denen man **Fachkompetenzen** (= das inhaltliche Wissen zu einem Thema) und **Sozialkompetenzen** (= soziale Umgangsformen) auf Situationen und Aufgaben übertragen (= adaptieren) kann. Mit Schlüsselqualifikationen kann sich eine Person auf verändernde Anforderungen einstellen. Es ist also eine übergeordnete Kompetenz, die man zur Ausübung der Aufgaben im Beruf benötigt. Dazu gehören beispielsweise Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit oder Zielstrebigkeit. Auch abstraktes und analytisches Denken ist eine Schlüsselqualifikation.



Steckbrief

Aufgaben / Tätigkeiten

Welche Aufgaben und Tätigkeiten stehen hier im Fokus?

Mit welchen Arbeitsgegenständen wird gearbeitet?

Was sind typische Branchen in denen gearbeitet wird?

Anforderungen

Welche Fähigkeiten benötige ich für diesen Beruf?

Welche Merkmale des Arbeits- und Sozialverhaltens sind wichtig?

Welche Schulfächer sind für diesen Beruf hilfreich?

Aufgaben



a) Informiere dich im Text darüber, was Schlüsselqualifikationen sind und begründe, weshalb sie für die Berufswelt wichtig sind.

b) Erstelle einen Steckbrief für einen Beruf mit Fachkräftemangel, für den du dich interessierst und recherchiere die Aufgaben und Schlüsselqualifikationen, z. B. auf der Internetseite der Bundesagentur für Arbeit.



Positioniert euch begründet zu der Aussage: „Der Fachkräftemangel ist eine Chance für mich!“